

Welchen Sinn haben Klassenarbeiten?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 13. Dezember 2017 21:15

Zitat von Krabappel

Häufige Tests mit allen Anforderungsbereichen wären lauter kleine Klassenarbeiten. Nur mit dem Stoff der letzten 3 statt 10 Stunden.

Und wenn es bei euch sowieso sooo viele Klassenarbeiten sind, dann ist die Regelmäßigkeit doch auch wieder gegeben? Das Schulhalbjahr ist ja recht begrenzt. Fürs Lernen macht es doch eh keinen großen Unterschied, ob die Kontrolle Test oder Arbeit heißt.

Ich bin generell gegen „ham wer schon immer so gemacht“ aber ich verstehe das Problem hier wirklich nicht. Manchmal bewähren sich gemeinsame Absprachen, Erfahrungen und Grundsätze sogar, obwohl sie der Gesetzgeber festgelegt hat 😊

Na, wie gesagt, ich hetze immer diesen obligatorischen Klassenarbeiten hinterher. Ich schreibe auch Tests zwischendurch, aber irgendwann wird es mir eben auch zu viel. Deshalb frage ich nach dem Sinn dieses "Musses". Wer lieber Klassenarbeiten als Tests schreibt, soll es genauso tun dürfen wie umgekehrt, wenn man lieber Tests als Klassenarbeiten schreiben mag. Ich bin da für die "pädagogische Freiheit".

... und ich nehme es von vielen Kollegen ebenso wahr, dass sie sich von diesen Vorgaben (Klassenarbeiten) gehetzt fühlen. Einzelne hier sahen es ja ähnlich.